



Eichenkamper Tageblatt

1 Euro

Menschen mit Behinderung zahlen: 50 Cent

Ausgabe Nr. 3

8. Jahrgang

September 2022

Der Krieg in der Ukraine muss beendet werden“!

Endlich wieder ein
Sommerfest in der
Werkstatt
Eichenkamp!
Und ganz viele
haben Jubiläum
Seiten 3 bis 9



Fünf Tage Wacken
So staubig war das Festival
noch nie!
Mark Post war an allen
Tagen dabei
Seiten 11 bis 16



Die Vermittlungsstelle
hat sich bei uns
vorgestellt.
Mehr auf den Seiten
24 und 25



In dieser Ausgabe:

	Seite
Das Sommerfest 2022, ein Rückblick	Seite 3 - 4
Wir haben unser Jubiläum gefeiert	Seite 5 - 9
Sudoku „leicht“ und „schwer“	Seite 10
Mein Besuch beim WackenOpenAir	Seite 11 - 16
Pausen Spieße zum Selbermachen	Seite 17
Mein Bericht zu den Special Olympics in Berlin	Seite 18 - 21
Thema Gesundheit: Blutspenden	Seite 22
Eine Rikscha für Elmshorn	Seite 23
Das erste Treffen mit der Vermittlungs-Stelle	Seite 24 - 25
Die Seite von Alex	Seite 26
Das Interview mit Maren Sylvester	Seite 27 - 33
Neues aus der Zeitungs-Redaktion	Seite 33 - 34
Cruise Days im Hamburger Hafen	Seite 35
Sudokus, die Auflösungen	Seite 36
Unser Projekt: Hausordnung	Seite 37 - 39
Bericht von Kim: Dokomi 2022	Seite 40 - 41
Das Interview mit Maren Th.	Seite 42 - 43
Der Steckbrief von Stephan Körber	Seite 44
Katharina Querling stellt sich vor	Seite 45
Kristin Lalla stellt sich vor	Seite 46
Artem Lebeolinets stellt sich vor	Seite 47
Alexandra Lietz stellt sich vor	Seite 48 - 49
Der Steckbrief von Tobias Marcel Hellwig	Seite 50
Trauer um Ralf Malzahn	Seite 51
Trauer um Elias Sadat	Seite 52
Der Sternenlauf 2022 in Seester	Seite 53
Barmstedter Stadtlauf 2022	Seite 54
Impressum + Kontaktdaten	Seite 55
Alter Schuppen im neuen Glanz	Seite 56

Das Sommerfest 2022

Das Sommerfest war am 25. Juni und fand auf dem Gelände der WfbM Pinneberg statt.

Zum Rahmenprogramm gehörte die Musikgruppe Ramba-Zamba 2.0, unter der Leitung von Dirk Jensen und der Werkstattchor, unter der Leitung von Peter Runk. Obendrein hatten wir zwei werkstatteigene DJ's, namens Axel Schneekloth und Jan Malte Endert, auf der Bühne stehen.

Des Weiteren hatten wir Therapiescharfe auf dem Gelände zum streicheln.

Wir hatten unter anderem Stände wie den Zeitungsstand, wo die Werkstattzeitung veräußert wurde.



Außerdem Tombolastand, den Werkstatttrats-/

Frauenbeauftragtenstand, den Stand "Mehr miteinander" und den Stand unserer Reinigung und ein Schminkzelt.

Nebenbei hatten wir eine gute Essensverpflegung und Getränke ohne Ende. Unsere Spielestände und der Pflanzenverkauf waren gute Anlaufpunkte. Als Unterstützung der MA's waren zwei Damen vom ASB vor Ort, die im Notfall als Sannis fungiert hätten, wobei zum Glück nichts passierte.

Es wurden auf dem Sommerfest auch die Urkunden der Jubilare 10, 15, 20, 25 und 30 Jahre in der WfbM Eichenkamp feierlich von dem Werkstattleiter Herrn Rennemann und dem Geschäftsführer Herrn Behrens überreicht. Die ausgezeichneten Beschäftigten wurden jeweils mit großem Applaus gewürdigt.

Viele Grüße

Euer Nico Monecke



Wir haben unser Jubiläum gefeiert:



Alexandra aus der Verpackung 1 hat für 10 Jahre treue Mitarbeit eine Urkunde bekommen.



Auch Björn aus der E-Montage 2 ist jetzt 10 Jahre dabei.



Vanessa aus der Verpackung 4 freut sich über die Urkunde für 10 Jahre Mitarbeit.



Christina aus der Verpackung 2 hat ihre Urkunde für die 15 Jahre treue Mitarbeit bekommen.



Auch Malte aus der Verpackung 1 ist schon 15 Jahre dabei.



Judith aus der Verpackung 3 freut sich über die Urkunde für 15 Jahre Mitarbeit.



Susan aus der Verpackung 4 hat ihre Urkunde für 20 Jahre gute Zusammenarbeit überreicht bekommen.



Katharina aus der Verpackung 3 ist nun auch 20 Jahre dabei und hat die Urkunde bekommen.



Björn aus der Montage 4 freut sich über die Urkunde für 25 Jahre gute Zusammenarbeit.



Britta aus der Montage 1+2 freut sich über die Urkunde für 25 Jahre in der Werkstatt.



Stephanie aus der Verpackung 2 ist jetzt auch 25 Jahre dabei.

Manuel aus der Schlosserei hält zu seiner Urkunde für 25 Jahre in der Werkstatt eine Armbanduhr hoch, die alle nach 25 Jahren bekommen.

Michaela ist sogar schon 30 Jahre in der Werkstatt Eichenkamp und hat dafür eine Urkunde bekommen.





Stolz zeigt Matthias aus der Verpackung 3 (ehemalige Vielharmonie) seine Urkunde für 40 Jahre Arbeit in der Werkstatt Eichenkamp.

Eine ganz stolze Leistung hat Hans-Jürgen erreicht. Er ist nun 45 Jahre bei uns! Vielen Dank dafür.

Es hatten noch viele andere Jubiläum, die wir hier nicht



alle zeigen können.

24

7		5	9		4	2		1
2			8		6			9
8	9			1			4	6
3		4	5		7	8		2
6			4		3			5
	5	7				9	1	
9	3	8	7		1	6	2	4

Hier ist das neue

Sudoku

„leicht“

16

	8			3	7			
	5			8				
						9	6	
		3	1					
		2	7		8			
		1	2				4	5
						7	9	4
4					6	2		
2					5			

Hier ist das neue

Sudoku

„schwer“

Die Auflösungen

findet ihr auf

Seite 36

Marc Post berichtet für das Eichenkamper Tageblatt vom WOA.

Mein Besuch beim WackenOpenAir vom 2.8.- 6.8.2022

Zwei Jahre war es ausgefallen. Nun fand das WackenOpenAir endlich wieder live statt! Im letzten Jahr hatte es eine Onlineausgabe gegeben, in diesem Jahr gab es bei Magenta einen Livestream für alle zu Hause gebliebenen.

Wer jetzt noch Lust hat die Konzerte und Bonusmaterial anzusehen, kann das jederzeit online auf www.magentamusik.de/wacken tun!

Viele der Besucher haben auf einem der Zeltplätze ihr Lager aufgeschlagen, andere- so wie ich- pendelten mit einem der vielen Shuttlebusse vom Gelände nach Hause und zurück.



Bilder vom 02.08.2022

Extra für Menschen mit Handicap gibt es einen Campground, für den man sich anmelden kann.

Und es gibt Podeste an den Bühnen, damit auch Rollstuhlfahrer eine gute Sicht haben können. Für das Wacken Team sind Metalheads mit Handicap eine Herzensangelegenheit.

Für alle, die mit dem Auto anreisen, hat Wacken jetzt ein touristisches Autoschild an der A23. Auf dem Festivalgelände stand davon ein Modell, damit alle es sehen konnten.



Mittwoch fing das Festival dann „inoffiziell“ an. Es gab eine Neuerung, es gab den Wacken Wednesday. Hierfür konnte man sich ein Extra Ticket für 66,66 € kaufen. Es spielten viele Bands. Das Festival hatte in diesem Jahr noch mehr Neues zu bieten! Es gab einen Chip im Festivalband, den man mit Geld aufladen konnte. Das nennt sich „Cashless Payment“ auf Deutsch: Bargeldloses Bezahlen. Damit konnte man dann auf dem Festivalgelände alles bezahlen, Geld wurde nicht angenommen. Man musste seinen Arm hinhalten und dann wurde der Chip eingescannt. Vorher konnte man, wie bei einem Konto, Geld darauf einzahlen. Im Dorf brauchte man allerdings Bargeld, dort konnte

Bilder vom 03.08.2022



Bilder 04.08.2022

man nicht mit dem Bändchen bezahlen.

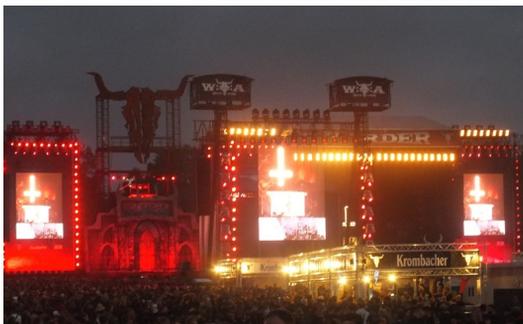
Die tollen Metalbags– die man sonst bei der Bändchen Ausgabe bekommt, gab es leider in diesem Jahr aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht. Die Trinkflaschen, die man sonst dort drinnen findet, konnte man sich aber an einem der vielen Stände trotzdem holen. Das war wegen der Hitze auch wichtig.

Kommen wir nun zum Wichtigsten! Der Musik!

Auf der Wackinger Stage haben zwei Mal die berühmten Wacken Firefighters gespielt. Sie sind die bekannteste Feuerwehkapelle der Welt. Und am Samstag um 11.11 Uhr starteten die Hühner durch! Die Karnevalisten aus Köln heizten der Menge richtig ein! Viele haben die bekannten Lieder mitgesungen. Ich war natürlich bei den Auftritten dabei.

Torfröck spielte am Donnerstagsmorgen auf einer der Hauptbühnen. Auf der Louder-Stage. Insgesamt spielten auf 8 Bühnen mehr als 200 Bands!

Erwähnenswert ist auch der WackenBattle. Das ist ein Wettbewerb für Nachwuchs Bands. In diesem Jahr hat



die Band Sable Hills aus Japan gewonnen. Es haben noch ganz viele andere tolle Bands in diesem Jahr gespielt. Richtige Metalgrößen wie Judas Priest und Slipknot waren angereist, um die 83.000 Besucher zu begeistern! Aber durch die Hitze war es in diesem Jahr sehr staubig, gerade vor den Bühnen! Manchmal konnte man die Bands gar nicht richtig sehen.

Wem es im Infield zu staubig war, konnte sich auf dem Gelände austoben. Es gab dort viele Verkaufsstände und andere Attraktionen wie ein Mittelalterdorf.

Zum Beispiel hatte Fishermen Friend einen Stand, dort konnte man die Bonbons probieren. Und auch Haribo war vertreten. Extra für das Festival entstand der Schwarze HariboGoldBär. Dieser kann auch aktuell noch bei www.haribo.com

Bilder vom 05.08.2022



bestellt werden. Im Laden gibt sie so nicht. Auf dem Festival wurden sie aber natürlich verkauft. Die Haribo Goldbären sollen eigentlich nach Fassbrause schmecken. Das hab ich jetzt nicht so rausgeschmeckt, aber sie sind sehr lecker!

Zum frühen Abend sind Heißluftballons über das Gelände geflogen, einer sah aus wie ein Schraubendreher. Und später am Abend zum Abschluss jeden Tages gab es „Maschines Late Night Show“. Das ist wie eine Fernsehsendung, mit Musik, Interviews und Einspielern. Diese fand man bei „Welcome to the jungle“.

Auch ein Besuch ins Dorf hat sich wieder gelohnt– Wer kein Festivalticket hatte, konnte im Dorf das Festivalfeeling erleben. Es gab viele Stände. Laut Polizei war es das ruhigste Wacken aller Zeiten. Nächstes Jahr startet Wacken in die nächste Runde. Allerdings war es schon nach 5 Stunden restlos ausverkauft!!!

Bilder vom 06.08.2022



Fotos: Marc Post

Text: Marc Post, unterstützt von Katinka-Budhan

Pausen Spieße!

Zutaten: (4 Portionen)

4 Scheiben Brot (z.B. Toast, Grau Brot)

100g Käse (z.B. Emmentaler oder Gouda)

1 Dicke Möhre

1/2 Salat Gurke

100g Fleischwurst

Je 1/2 Rote, Grüne und Gelbe

Paprikaschote

einige Trübschoten

ca. 4 EL Frischkäse



Zubereitung:

Brot nach Wunsch entkrusten. Brot und Käse in ca 4 cm große Quadrate schneiden.

Möhre schälen. Möhre, Gurke und Wurst in ca. 1/2 cm dicke Scheiben schneiden. Paprika putzen und in Stücke schneiden. Tomaten halbieren.

Brotquadrate jeweils mit etwas Frischkäse bestreichen und im Wechsel mit den anderen Zutaten auf ein Spieß stecken.

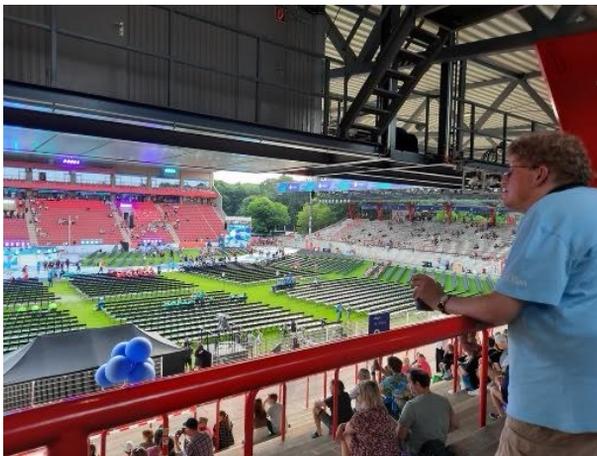
Man kann es gut im Sommer in eine Lunchbox transportieren.

Perfekt für die Schule
und auch für die Arbeit...

Mein Reisebericht zu den Special Olympics Berlin 2022

Wir sind am Samstag den 18.06.22 mit der Bahn nach Berlin gefahren.

Dort haben wir Mittag bei McDonald's gegessen und sind dann zu unserer Ferienwohnung gelaufen und haben eingekauft. Den Rest des Tages haben wir uns ausgeruht.



Am Sonntag 19.06. bin ich zum Bäcker gelaufen und habe Brötchen geholt .

Nach dem Frühstück bin ich zum Alex gefahren, um mir das Special Olympics Festival anzusehen und mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof und habe bei Jim Block zu Mittag gegessen.

Abends sind wir mit der Bahn zum Stadion Alte Försterei in Köpenick gefahren. Dort fand die schöne Eröffnungsfeier statt, mit ca. 11.000 anderen Menschen und mit den Bands Mia und Mendecino.

Die Stimmung war toll und es war ein wunderschönes Erlebnis. Jetzt waren die Spiele gestartet!

Danach sind wir zurück in die Ferienwohnung gefahren.

Auf dem Rückweg war die S-Bahn sehr voll, denn die meisten sind dann wieder in Richtung Innenstadt gefahren.



Am Montag 20.6. bin ich zum Olympiapark gefahren und habe bei der Leichtathletik zugeguckt. Dort habe ich unsere Leute gesehen, dann bin ich zur Handballhalle gelaufen, habe dort Mittag gegessen und danach bin ich zur Messe gefahren. Da waren die Sportarten Basketball, Judo und Badminton.



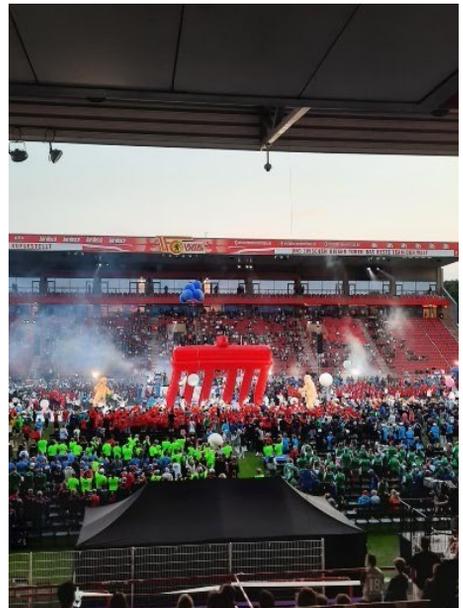
Dann habe ich die ersten Mitbringsel gekauft und bin danach wieder in die Ferienwohnung gefahren.

Am Dienstag 21.06. bin ich wieder zum Olympiapark gefahren und habe wieder bei der Leichtathletik zugeguckt und wieder beim Handball zu Mittag gegessen.

Nachmittags bin ich nochmal zur Leichtathletik ins Hanns Braun Stadion gelaufen, denn unsere Leute mussten an dem Tag nochmal ran in den Disziplinen 50m Lauf, Standweitsprung und 4x50m Staffel.

Am Mittwoch 22.06. bin ich wieder zum Olympiapark gefahren und habe wieder bei der Leichtathletik zugeguckt und den Rest des Tages habe ich noch andere Sportarten angesehen, u.a. Kanu und Schwimmen.

Am Donnerstag 23.06. sind wir im Zoo gewesen.



Freitag 24.06. bin ich vormittags zum Wannsee gefahren und abends sind wir zur schönen Abschlussfeier am Brandenburger Tor, u.a. mit der Band Station 17 gefahren. Wir haben uns das Feuerwerk angesehen. Insgesamt waren da auch wieder ca. 10000 Leute.

Unsere Leute haben insgesamt 4x Gold, 5x Silber, 2x4. Plätze, 1x5. Platz in der Leichtathletik + 1x Gold und 1x Bronze und 1x 5. Platz im Reiten geholt.

Bei Team-Wettbewerben bekommt jeder eine Medaille oder Platzierungs- und Teilnehmerschleifen.

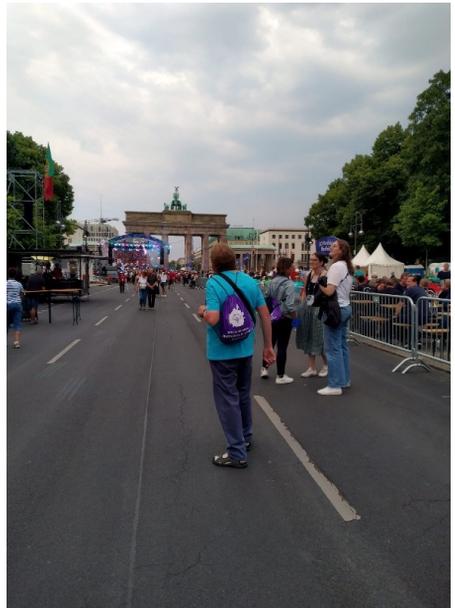


Team und Mannschafts-Wettbewerbe gibt es in verschiedenen Sportarten, z.B. im Schwimmen, Leichtathletik, alle Ballsportarten, Kanu und viele weitere.

Einzel-Wettbewerbe gibt es z.B. im Reiten. Deswegen habe ich die Gesamtzahl aller Medaillen und Platzierungsschleifen aufgezählt, die unsere Leute bekommen haben.

Am Samstag 25.06. ging es wieder nach Hamburg.

Es hat dieses Mal alles geklappt was ich sehen wollte und ich musste selten länger als 15 Minuten auf die öffentlichen Verkehrsmittel warten.



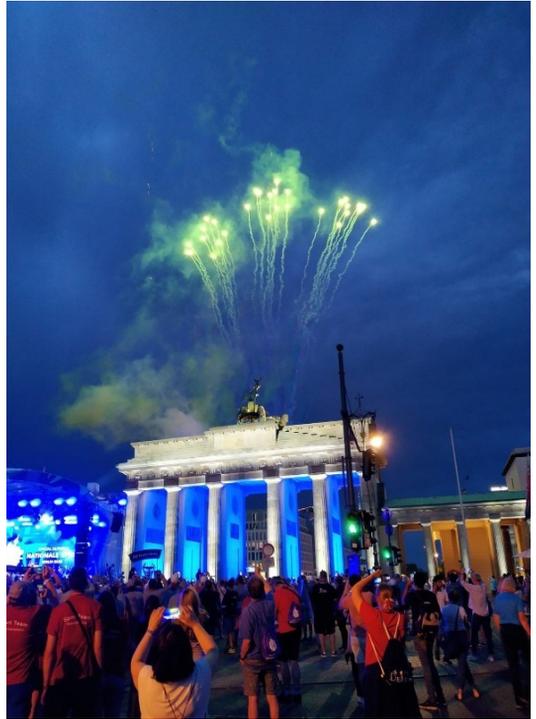
Das war eine schöne Reise und an die Mädels noch mal herzlichen Glückwunsch zu euren Medaillen!

Ihr habt das beste Ergebnis eingefahren, seit ich dabei bin. Vor 4 Jahren in Kiel gab es für unsere Jungs nur 3x Silber im Handball. Ich bin seit 2016 wieder als Zuschauer dabei.

Unsere Delegation bestand dieses Jahr aus 4 Athletinnen und drei Müttern als Betreuer + 1 Reiterin.
+Trainer/in.

Nächstes Jahr fahren wir wieder nach Berlin zu den Special Olympics World Games und haben schon eine Ferienwohnung dafür gemietet. Darauf freue ich mich schon sehr !

Euer Nico





Thema Gesundheit: **Blutspenden**

Ich bin Ricky aus der Montage 1+2 und gehe zum Blutspenden.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn man Menschen retten kann.



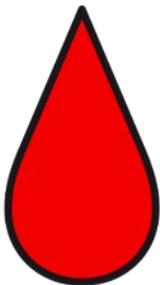
Das Gesetz sagt, dass Blutspenden erst ab 18 Jahren erlaubt ist, um die Jugend zu schützen.

Darum denkt an unsere Mitmenschen und rettet Leben. Denn, es kann Dir auch helfen.

Das möchte ich Euch gern mitteilen.

In aller Freundschaft,

Euer Mitarbeiter Ricky Wiederspohn



Eine Rikscha für Elmshorn

Am Tag des Sports in Elmshorn am 18.06.2022 wurde diese Rikscha vorgestellt.

Das tolle Gefährt bietet Platz für zwei Passagiere. Ein Faltdach schützt vor Regen oder Sonne. Unter der Sitzbank befindet sich Platz fürs Gepäck.

Die Rikscha ist beim Mehr-generationsquartier am Henry-Dumant-Ring untergebracht, aber sie soll von möglichst vielen Elmshorner genutzt werden.

Wer Interesse hat sich mit der Rikscha durch Elmshorn und Umgebung fahren zu lassen, kann sich bei Herrn Rolf Tewes melden:
Tel.: 041 23/ 58 01
oder per Email:
rolftewes@gmx.de

Die Fotos hat Marc Post gemacht.



Das erste Treffen mit der Vermittlungs-Stelle

Am Donnerstag, den 21.07.2022 gab es das erste Treffen mit der Vermittlungs-Stelle im Pausenraum.



Der Werkstatttrat war mit Rabia Capan,

Manuela Sauer, Kornelia Sorgenfrei, Julian Eisele und Susan Jokuschies, die auch gleichzeitig die Frauenbeauftragte ist, dabei. Annabell Lange kam als stellvertretende Frauenbeauftragte. Die Vertrauensperson des Werkstattrats Michael Carstens hat das Protokoll geschrieben. Unser Werkstattleiter Herr Holger Rennemann übernahm die Vorstellungsrunde.

Die Vermittlungs-Stelle besteht aus:

Frau Jessica Groß als Beisitzerin des Werkstattrats.

Sie hat viele Jahre bei der Marli GmbH in Lübeck in einer führenden Position gearbeitet und hat sehr viel Wissen über die Werkstatt -Arbeit.

Dirk-Uwe Schmidt als Beisitzer der Werkstatt-Leitung. Er ist seit fast 20 Jahren Einrichtungsleitung vom Werkschiff der AWO.

Christian Judith als Vorsitzender der Vermittlungs-Stelle. Er ist Dipl. Sozialpädagoge und Sozialarbeiter. Vor 18 Jahren hat er die Firma K Produktion gegründet.

Bei dieser ersten Sitzung mussten noch viele Fragen geklärt werden, damit die Vermittlungs-Stelle beginnen kann.

Hier noch einmal die Erklärung, warum es eine Vermittlungs-Stelle gibt:



In Deutschland wurde das Ausbildungsgeld erhöht.

Das Ausbildungsgeld bekommen auch Menschen im BBB.

Dieses Geld ist dann im Arbeitsbereich der Grundbetrag.

Diese Erhöhung des Grundbetrags konnte die Werkstatt nicht zahlen und es wurden Steigerungs-Beträge gekürzt.

Der Werkstatttrat ist gegen diese Kürzungen.

Wenn sich Werkstatttrat und die Werkstatt-Leitung nicht einigen können, kann nur noch eine Vermittlungs-Stelle nach einer Lösung suchen.

Wir sind ganz gespannt, wie es weiter geht und werden darüber Berichten.

Fotos + Text: M.C.



Jessica Groß

Christian Judith

Dirk-Uwe Schmidt

Die Seite von Alex

Hier eine kleine Auswahl von Bildern, die Alex für unsere Zeitung gemalt hat.

In der nächsten Ausgabe gibt es mehr davon.

Vielen Dank für die schönen und bunten Bilder!



A. Lietz

A. Lietz

Das Interview mit Maren Sylvester am 05.08.2022



E.T. (Nico): Hallo Maren, vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast. Es ist jetzt schon das zweite Mal, dass wir dich interviewen.

Maren: Ja, das finde ich gut, weil es bestimmte Interessen gibt. Ihr habt da ja vorher etwas angedeutet. Ich hoffe, dass ich die richtigen Antworten geben kann, weil das ein bisschen auch aus dem Bereich von Monika kommt, aber notfalls muss ich noch was nachreichen.

E.T. (Michael) Das letzte Interview ist schon über drei Jahre her. Da warst du noch ganz frisch hier angekommen.

Maren: Wenn man den Durchschnitt der Betriebszugehörigkeit sieht, bin ich das immer noch.

E.T. (Nico) Wir wollten zuerst einmal wissen, wie es mit den Aufträgen aussieht? Gibt es Neuzugänge oder auch Abgänge? Gibt es Firmen mit guten Aufträgen, die mal richtig Geld ranschaffen?

Maren: Das ist genau der Bereich, den ausschließlich Monika im Moment bearbeitet. Wir haben gerade sehr viele Bewegungen bei den Aufträgen. Das ist ein bisschen der Situation geschuldet, dass es wegen Corona wirtschaftlich drunter und drüber ging. Die Firmen mussten auf die Situation reagieren und wir natürlich auch. Eine ähnliche Frage hat uns auch Herr Rennemann gestellt und sie ist wirklich sehr schwer zu beantworten. Monika hat gerade viele Kontakte hergestellt und auch neue Aufträge bekommen. Einige Aufträge und Arbeiten sind weggebrochen bei einzelnen Kunden, es ist wie gesagt, viel Bewegung zurzeit. Wir müssen einfach am Ball bleiben.

E.T. (Nico) Das ist bestimmt nicht so einfach da immer richtig zu reagieren.

Maren: Man muss viele Firmen anfragen. Die Firmen haben manchmal ganz wenig Arbeit und dann auf einmal ganz viel. Da muss man gucken, wie man das am besten hinkommt. Wir müssen Arbeit für möglichst alle finden und manches passt einfach nicht.

E.T. (Nico) Was ich mich schon seit Jahren Frage ist, warum haben wir vor und nach Weihnachten so ein Loch bei den Aufträgen?

Maren: Es gibt ein sogenanntes Steuerjahr. Viele Firmen machen vor Ende eines Jahres eine Inventur und einen Jahresabschluss. Dann holen sie ihre Ware zu sich zurück und beginnen erst wieder im folgenden Jahr mit den Aufträgen. Es gibt aber auch Firmen, die machen das Steuerjahr zur Mitte des Jahres. Es gibt Kunden, die haben bei uns ein Lager für die Rohmaterialien, die wir bearbeiten. Für diese machen wir z.B. während des Jahres die Inventur.

E.T. (Nico) Also nehmen wir denen praktisch die Arbeit ab, was zählen angeht.

Maren: Ja, genau.

E.T. (Jannis) Bist du zufrieden mit deiner Arbeit und was möchtest du noch erreichen?

Maren: Das ist eine schwierige Frage. Ja, ich bin zufrieden mit meiner Arbeit. Ich komme sehr gern hier her, das hat sich nicht geändert. Es ist schön hier zu arbeiten, ich mag die Leute. Ich hätte aber manchmal gern andere Inhalte. Monika und ich beschäftigen uns viel mit Vertretungsplanung. Das ist ein großer Batzen. Ich würde manchmal gern mehr Zeit mit Entwicklungsprojekten verbringen. Aber ich fühle mich hier wohl und es macht mir Spaß. Wir können hier alle ziemlich frei und kreativ arbeiten, haben viel Abwechslung und sind nicht so festgelegt.

E.T. (Michael) Ich habe gerade einen Bericht gelesen über eine Werkstatt in Bremerhaven, die viele Aufträge von einer Rüstungsfirma bearbeitet. In der Firma selbst sind etwa 10 % der Mitarbeiter mit einem Behindertenstatus eingestellt.



Eine Werkstatt in Kiel sollte einen Auftrag ausführen, wo es um Stahlbügel von Handgranaten ging. Diesen Auftrag hat die Werkstatt dann doch abgelehnt. Wie denkst du darüber, Aufträge von Rüstungsfirmen anzunehmen?

Maren: Ich möchte keine Aufträge im Bereich Rüstung und Alkohol bearbeiten.

E.T. (Anett) Wie findest du die Werkstattzeitung?

Maren: Die finde ich sehr gut. Ich glaube, ich habe jede einzelne davon zu Hause. Ich würde es gut finden, wenn ich da so ein Abo abschließen könnte.

E.T. (Michael) Ich habe immer ein paar Exemplare bei mir liegen.

Maren: Ich lese die Zeitung gern. Die Zeitung liegt bei uns im Wohnzimmer herum und wenn Besuch kommt, wird sie auch von denen gelesen.



E.T. (Michael) Meinst du, es würde Sinn machen, wenn wir in der Zeitung dafür werben, Aufträge von Firmen ausführen zu können?

Maren: Mit dieser Frage habe ich mich schon länger beschäftigt. Wenn man so etwas reinschreibt, würden es auch Angehörige lesen. Es ist dann manchmal schwierig zu sagen, dass die Arbeit nicht passt. Da kann man Menschen leicht vor dem Kopf stoßen, was wir nicht wollen.

E.T. (Nico) Wir haben ja auch nur gedacht, als Unterstützung eventuell.

Maren: Also wenn wir wirklich in Not kommen, würden wir darauf zurückkommen. Ich glaube aber, dass wir mit dem Standort hier recht gut bedient sind. Wir haben viel Industrie um uns herum und wir sind in der Nähe von Hamburg. Es sind unruhige Zeiten, aber man darf auch nicht nervös werden.

E.T. (Jannis) Wie bekommt man neue Aufträge und neue Kunden eigentlich?

Maren: Da gibt es unterschiedliche Wege. Monika hat ein ganz großes Netzwerk von Personen, die sie kennt. Einige arbeiten auch in anderen Werkstätten. Da hilft man sich gegenseitig. Es gibt viele Firmen, die wir anrufen können, um zu fragen, ob sie Arbeit für uns haben. Wir haben ein gutes Verhältnis zu unseren Kunden. Es gibt immer wieder Anfragen auch von neuen Firmen. Es gibt die Möglichkeit, alte Kunden wieder zu reaktivieren. Es gibt also ganz viele Kanäle, über die man gehen kann.

E.T. (Jannis) Welche Kunden haben wir gewonnen und welche haben wir verloren?

Maren: Wir haben Kunden, die temporär weniger Ware liefern konnten und auch Kunden, die wegen Corona und der aktuellen Situation weniger oder auch gar keine Arbeit mehr an uns vergeben können. Was wir ganz deutlich sehen ist, dass der Warenstrom durcheinander gekommen ist. Wir haben immer wieder Lieferverzögerungen bei Rohmaterialien von Kunden, die wir bearbeiten sollen. Das heißt, unser Puffer



für die Bearbeitung wird immer kleiner. Wir bekommen dann Ware und dann muss alles sofort fertig werden. Das wird immer mehr.

E.T. (Nico) Das sieht man ja auch an den großen Schiffen, die da fest hängen.

E.T. (Jannis) Was glaubst du, wie es in der Zukunft mit der Werkstatt weiter geht?

Maren: Ich glaube, dass Werkstatt Zukunft hat, weil wir die Möglichkeit haben, Menschen zu fördern. Wir haben Möglichkeiten, die auf dem freien Arbeitsmarkt vielleicht nicht da sind. Ich glaube aber, dass wir in der Zukunft hier in der Werkstatt weniger machen und mehr raus gehen, um in den Firmen vor Ort zu arbeiten. Was genau, kann ich jetzt noch nicht einschätzen. Ich glaube aber auch, dass es einen Personenkreis geben wird, der weiter hier in der Werkstatt arbeiten wird. Also Werkstatt wird es in unterschiedlicher Form immer geben.

E.T. (Michael) Rund 40 Jahre konnten die Werkstätten die Entgelte bezahlen. Nun wurde das Ausbildungsgeld und damit der Grundbetrag etwas erhöht und nun können viele Werkstätten diese Erhöhung nicht bezahlen. Da kann man sehen, wie dünn die Decke war.

Maren: Da stellt sich die Frage, wie viel sind die Firmen bereit, für unsere Arbeit zu zahlen. Wir hören immer mal wieder, dass es günstiger ist, im Ausland zu produzieren, als bei uns. Als Leitung für Arbeit und Qualifikation haben wir viel zu tun und können nicht Experten für alles sein, müssen das aber. Es ist manchmal schwierig, in allen Geschäftsbereichen den Überblick über die marktüblichen Preise zu behalten.

E.T. (Michael) Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Werkstätten (bezüglich Preisen)?

Maren: Wir dürfen als Werkstätten, wie andere Firmen auch, keine Preisabsprachen treffen. Wir haben für uns aber natürlich eine



Idee. Wir haben hier einige Arbeiten, auf die können wir richtig stolz sein. Die Preise, die wir vereinbart haben und die Qualität, die wir liefern. Da sind wir in den letzten Jahren auch etwas selbstbewusster ran gegangen und haben auch Preise erhöht.

Wir hatten ja gerade eine allgemeine Preiserhöhung auf alle Bereiche. Es gab auch Kunden, die waren davon ausgenommen, weil wir schon vorher erhöht hatten. Es gibt aber auch bestimmte Situationen in der Werkstatt, da kann man nicht wirklich auf Stundenlohn rechnen. Hier arbeiten Menschen, die sind nun mal etwas langsamer. Wir können dann nicht den Stundenlohn nehmen, den ein Mensch ohne Einschränkung bekommt. Diese Menschen bekommen dann den Lohn für die Arbeit ohne Blick auf die Zeit, in der sie die Arbeit durchführen. Denn diese Menschen wollen auch arbeiten und sich hier einbringen.

E.T. (Nico) Was hältst du von der Idee, dass wir von der Redaktion mal in die Firmen gehen, wo Leute von uns auf einen Außenarbeitsplatz sind und dort mal ein Interview machen?

Maren: Das finde ich richtig super, denn das ist eine große Chance, die wir im Moment haben. Dadurch, dass wir Fachkräftemangel haben, ergibt sich die Möglichkeit, dass mehr Menschen aus der Werkstatt raus gehen. Die Leute, die auf einem Außenarbeitsplatz sind, sind dort zufrieden und Erfahrungsberichte geben einen Einblick.

E.T. (Nico) Vielen Dank, dass du so mutig unsere Fragen beantwortet hast.

Maren: Das erste Interview war für mich ganz einfach. Dieses Interview ging ja richtig zur Sache. Was passiert, wenn ihr mich in drei Jahren nochmal einladet? Komme ich dann auf den heißen Stuhl? (Lacht)

E.T. (Jannis) Nun doch noch eine Frage. Was möchtest du noch privat erreichen?

Maren: Was ich gern mal wieder machen würde, Horn zu spielen. Ich konnte jetzt ziemlich lange nicht spielen, weil ich einen Stein in der Ohrspeicheldrüse hatte. Ich habe da mehrere Krankenhausaufenthalte hinter mir, die sehr unangenehm waren. Jetzt ist der Stein raus und jetzt so langsam wird das besser.



E.T. (Nico) Wie kommt man denn zu so einem Stein?

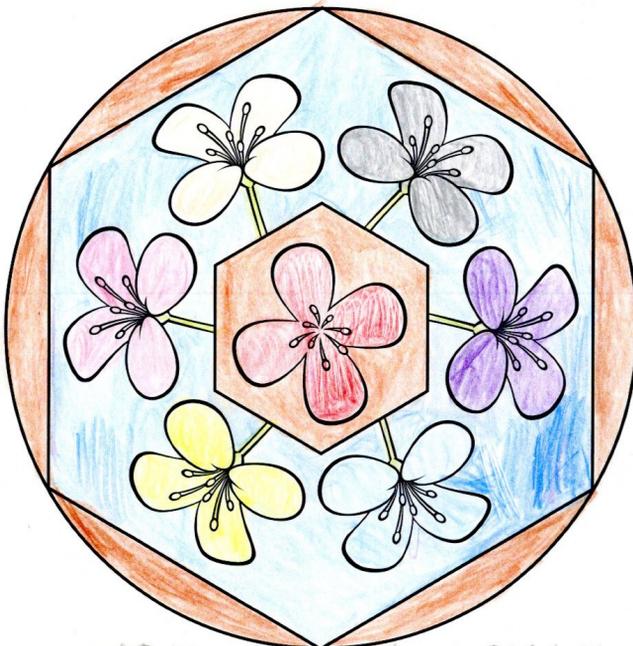
Maren: Den hatte ich schon seitdem ich 15 bin und dann musste der Stein wohl nach über 30 Jahren einfach mal raus. Dann möchte ich meine Tochter noch gut durch die Schule die letzten drei Jahre bringen, so dass sie das machen kann, was sie machen möchte. Danach muss ich mal gucken – wenn das Kind sozusagen aus dem Haus ist. Wir haben dann mehr Zeit und ich möchte mit meinem Mann mehr Standard und Latein tanzen. Vielleicht noch ein kurzfristiges Ziel: Ich habe jetzt angefangen zu steppen und ich möchte bei einem Auftritt mitmachen.

Gucken, ob diese Zeitungs-Arbeit etwas für sie ist.

Bei jeder Sitzung besprechen wir die Inhalte. Was soll in die nächste Ausgabe und was vielleicht nicht. Außerdem planen wir Beiträge und welche Interviews wir durchführen möchten. Nicht jeder ist zu einem Interview bereit. Manchmal müssen wir die Kandidaten auch überreden.

Beim Interview mit Maren war dieses nicht nötig. Sie war sofort bereit sich unseren Fragen zu stellen.

Viele Grüße aus der Zeitungs-Redaktion



VON KRISTIN LALLA

Cruise Days im Hamburger Hafen

Im August war Marc Post zu den Cruise Days im Hamburger Hafen.

Es sind große Schiffe zu diesem Ereignis gekommen.

Unter anderem ist sogar die Queen Mary 2 im Hamburger Hafen eingelaufen.

Natürlich war auch die Aida dabei.

Es sind sehr viele Besucher zum Hafen gekommen.



24

7	6	5	9	3	4	2	8	1
2	4	1	8	7	6	3	5	9
8	9	3	2	1	5	7	4	6
3	1	4	5	9	7	8	6	2
6	7	2	4	8	3	1	9	5
5	8	9	1	6	2	4	3	7
1	2	6	3	4	9	5	7	8
4	5	7	6	2	8	9	1	3
9	3	8	7	5	1	6	2	4

Hier die
Auflösung
vom

Sudoku

„leicht“

16

9	8	4	6	3	7	5	1	2
1	5	6	9	8	2	4	7	3
3	2	7	5	1	4	9	6	8
8	4	3	1	5	9	6	2	7
5	6	2	7	4	8	1	3	9
7	9	1	2	6	3	8	4	5
6	3	5	8	2	1	7	9	4
4	7	8	3	9	6	2	5	1
2	1	9	4	7	5	3	8	6

Hier die
Auflösung
vom

Sudoku

„schwer“



Unser Projekt

Hausordnung



Unsere Hausordnung ist ein wenig veraltet, und so wurde die Idee in der Verpackung 1

geboren, eine neue anschauliche Hausordnung zu gestalten! In Zusammenarbeit mit der BFD-lerin Leonie Koren und Stephan Körber entstand eine große Tafel mit Bildern und Texten.

Wir haben versucht ein paar grundlegende Regeln deutlich zu machen, damit jeder dies auch verstehen kann.

Natürlich wissen wir, dass die Frage gestellt wird, ob wir wirklich Regeln brauchen. Da die Hausordnung nicht abgeschafft wurde, fanden wir es wichtig und richtig, dieses kleine Regelwerk zu basteln!

Es geht uns auch nicht darum, möglichst viele Verbote zu zeigen, sondern einen Beitrag für unser tägliches Zusammensein zu leisten!

Hier noch ein paar Fotos von unserer Arbeit!

**Gern kann man sich diese Tafel auch bei uns in der V1
ansehen!**



**Der Anfang ist
gemacht!!**

**Auf
geht', zuerst mal
anmalen!!**



**Schön weiß,
damit alles gut
zu sehen ist!**



Wir finden, die Tafel ist ganz gut gelungen!

Vielen Dank an Leonie!

Tolle Arbeit



Dokomi2022

Ich bin mit meiner Oma für drei Tage nach Düsseldorf gefahren.

Wir sind am Freitagabend um 20 Uhr im Hotel eingetroffen, Die Bahnfahrt war sehr anstrengend.

Am Samstag sind wir dann gegen 11 Uhr auf dem Messegelände angekommen.

Wir haben lange in der Schlange gestanden, es war sehr voll.

Alle wollten zur Dokomi. Was ist die Dokomi überhaupt? Das ist eine Anime Japan Convention.

Der Großteil war toll verkleidet, Wir haben Dr Strange, Wanda aus dem Marvel universum zu erst gesehen.

My Hero Academia 2 Denki (The- Wyld-one, little -Lou.cos), 2 Shinsou (Nyxcc-cos und Hel) 1 Hawks (Democos) 1 Dabi (



Wynter phönix) Genshin Impact Venti, Keyja und viele mehr gesehen.

Wir hatten mega Spaß beim Traditioneles Japan Tanz. In Halle 4 außerdem gab es eine Gamerzone und die Dance Area. In einer anderen Halle gab es ganz viele Stände mit Kostümen, Zeichnungen und T-Shirts, Becher usw. Um 18 Uhr sind wir dann Totall platt wieder ins Hotel gefahren davor war wir noch lecker Essen gegangen. Und dann ins Bett gefallen.

Am Sonntag sind wir dann um 12Uhr zum Bahnhof und zurück nach Hause gefahren.

Es war ein super anstrengendes aber tolles Wochenende.

Nächstes Jahr Fahre ich wohl wieder hin.



Das Interview mit Maren Th.

E.T.: Maren, wie bist du denn überhaupt auf uns gekommen?

Maren: Ich habe im Internet nachgelesen. Ich suchte etwas mit Tier Haltung draußen. Ich komme aus Pinneberg Nord, da bin ich geboren.



E.T. Hattest du schon vorher Erfahrungen mit behinderten Menschen?

Maren: Ja, seit der 3. Klasse in der freien Waldorfschule.

E.T. Wie ist jetzt das Gefühl dazu?

Maren: Besser als in den anderen Werkstätten davor. Ich war auf den Bauernhof Weckelweiler.

E.T. Gibt es schon Pläne, was du nach dem (Bundesfreiwilligen Jahr) machen möchtest?

Maren: Das ist schon längst um. Naja, ich bin noch 7 Jahre bis 2029 bei euch. Sonst wäre ich Arbeitslos. 2024 in eine andere Arbeitsgruppe. Außerdem möchte ich in Prisdorf wohnen, ohne Wohngruppe. Ich bekomme von der Gemeinschaftsmision Betreuung. Dort wo Tier Haltung ist. Als Rentner möchte ich was besonderes machen. Dazu brauche ich längeren Englischkurs und Führerscheinunterricht. Oder eine Gruppe mit weniger Personen, aber wo gibt es so was?

E.T. Was machst du sonst gerne?

Maren: In meiner Freizeit mache ich Rock 'n Roll tanzen, Tennis, Schwimmen, am PC schreiben, Fernsehen und Internet.

E.T. Was hast du gelernt?

Maren: handwerkliche Arbeit, BFD Helfer

E.T. Was findest du blöd?

Maren: Wenn man als Neuer ausgenutzt wird. Wenn jemand klaut und natürlich Krieg.

E.T. Was ist dein Lieblingsessen?

Maren: Pizza, Garnelenfleisch, Nudeln. Das Essen schmeckt mir hier besser als früher.

E.T. Was ist deine Lieblingsmusik?

Maren: Kuschelrock, Kelly Family, Silbereisen

E.T. Was machst du sonst so?

Maren: Ich schreibe für das Eichenkamper Tageblatt, mache Kurse bei der Volkshochschule, einmal im Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs, ich zeichne gerne, zweimal im Monat mache ich beim Damen Tennis mit.

E.T. Was möchtest du mal Verrücktes machen?

Maren: Gar nichts. Ich werde dieses Jahr 50 Jahre alt. Wir werden in der WG feiern. Alle die uns kennen, werden kommen.

E.T. Vielen Dank für das Interview.

Steckbrief



Name:	Stephan Körber
Tätigkeit:	... seit 01.04.2022... (Monat/ Jahr)
Baujahr:	(Geburtsjahr) 1963
Wohnort:	Prisdorf
Familie:	verheiratet, 1 Tochter
Hobbies:	Tischtennis, Angeln, Motorrad, Reisen
Stärken:	Direktheit
Schwächen:	Ungeduld
Lieblingsessen:	Königsberger Klops
Lieblingslied:	alles von Bruce Springsteen
Lebensmotto:	es gibt immer eine Lösung

Ich stelle mich vor:

Name: Katharina QuerlingAlter: 32Wohnort: KropfmühlArbeitsplatz: Montage 4

Im Lebenshilfewerk seit: _____

Bisher so gemacht: _____

Meine Hobbies: Laufen, Zumba Fitness, Singen,Lieblingsessen: Spanische, Chinesische, Griechische GerichteLieblingsmusik: Von Alvaro Soler, Sofia, Momoland, Magia, La SendaWas ich total blöd finde: Keine Fremde unser Schutz, Strengen Väter,Ziele für die Zukunft: Viele Sachen noch für mein Schutz ausprobieren
für dass zusammen Passen, MarathonWas ich gern mal machen würde: Leuten helfen, Sport, Disko, MarathonFremde lindern, Zumba Fitness Tanzen und Singen zeigen ich hatte unterrichtSonstiges: Epilepsi los werden um mir machen zu dürfen
und besser denken zu können

Katharina ist neu bei der Zeitungs-Redaktion.

Sie möchte ihre Ideen bei der Zeitung umsetzen.

Bei der ersten Sitzung hat sie viel von sich erzählt, damit wir sie besser kennenlernen können.

Herzlich willkommen bei der Zeitung!

Ich stelle mich vor:

Name: Kristin LallaAlter: 28Wohnort: PinnebergArbeitsplatz: ElmshornIm Lebenshilfswerk seit: 2013Bisher so gemacht: Spachteln eingepacktMeine Hobbies: Bücher lesen Bilder machenLieblingessen: Nudeln GeflügelsauceLieblingsmusik: Helene Fischer KuschelrockWas ich total blöd finde: COVID KriegZiele für die Zukunft: nach Berlin Freiburg
fahren + nach Griechenland fliegen

Was ich gern mal machen würde: _____

nach Panama verreisenSonstiges: eine Frauenwohngruppe
in die Türkei fliegen

Kristin ist auch erst seit kurzer Zeit bei der Zeitung dabei.

Sie hat viele gute Ideen.

Herzlich willkommen bei der Zeitung!

Ich stelle mich vor:

Name: Artem LebedinetsAlter: 41Wohnort: 22880 WedelArbeitsplatz: Verpackung 3 / Hausmeister

Im Lebenshilfewerk seit: _____

Bisher so gemacht: _____

Meine Hobbies: Fußball, Tennis, Billard spiel und ansehenLieblingessen: Gegrilltes FleischLieblingmusik: Alles Pop MusicWas ich total blöd finde: Den Krieg in der UkraineZiele für die Zukunft: Glückliches Leben in DeutschlandWas ich gern mal machen würde: Neue nützlicheEntwicklungen für Ihre Kollegen.

Anmerkung der Redaktion: Artem kommt aus der Ukraine.

Er ist bei uns in der Werkstatt um unsere Sprache zu lernen.

Dabei hat er schon einige Erfahrungen bei den Hausmeistern und in der Verpackung 1 und 3 gemacht.

Artem ist bei den Beschäftigten und den Mitarbeitern gut angekommen.

Vielen Dank!

Ich heiße:

Alexandra Lietz



Mein Spitzname: MAISEN

Mein Geburtstag: 16.7 Juli 1974

Meine Adresse: TINSDALER WEG 77

So erreichst du mich am besten: WEDEL 04103187549

Meine Haarfarbe: BLOND

Meine Augenfarbe: BLAU

Meine Hobbys: LESSEN PASTELN MALEN FLESIEN

Mein Lieblingstier: KATZE

Mein Lieblingsfilm: OSTWIND BIBI U TINA

Mein Lieblingsbuch: HANNU MANNI

Meine Lieblingsband: DREI FRENSFISEN

Meine Lieblingsfarbe: SCHWARZ ROTGOLD

Mein Lieblingsessen: MUEDELAUFLAUF

Mein Traumberuf: SCIGOM LERAREN



So haben wir uns kennengelernt:

HEIDEWEG
SCHULE

Mein perfekter Tag sieht so aus:

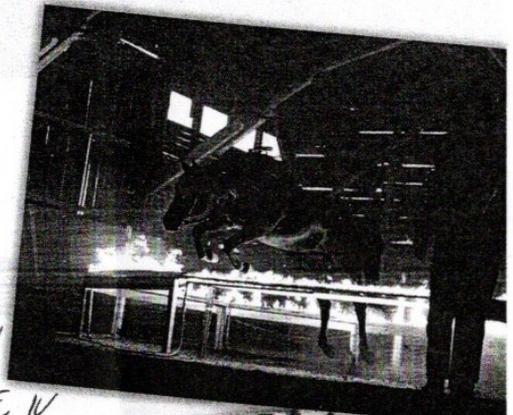
AUFREIHMEN
UMDEISESSEN
ERHOLEN
KNÜPFEN

Das mag ich an „Ostwind“ am meisten:

DIEDUDFELME
UMPCD

Ich wünsche dir:

JNDIEFREISEIT
GATENSPIELE
UMDSPART



Das mag ich lieber:

- | | | | |
|---|-------------|--|--------------|
| Pommes <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Nudeln | Reiten <input type="checkbox"/> oder <input checked="" type="checkbox"/> | Radeln |
| Mädchen <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Jungs | T-Shirt <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Hoodie |
| Wasser <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Soft | Kurze <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | lange Haare |
| Malen <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Musikmachen | Duschen <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Baden |
| Karos <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Streifen | Zelt <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Hotel |
| Gitarre <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Geige | Samstag <input checked="" type="checkbox"/> oder <input checked="" type="checkbox"/> | Sonntag |
| Salzstangen <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Bonbons | Winterferien <input type="checkbox"/> oder <input checked="" type="checkbox"/> | Sommerferien |
| Berge <input type="checkbox"/> oder <input checked="" type="checkbox"/> | Meer | Rock <input type="checkbox"/> oder <input checked="" type="checkbox"/> | Hose |
| Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Mathe | Vanille-Eis <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Schoko-Eis |
| Rausgehen <input checked="" type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> | Drinbleiben | | |

Steckbrief



Name: Tobias Marcel Hellwig

Tätigkeit: FSJ Tagesförderstätte 2

Baujahr: 15.04.2005

Wohnort: Uetersen

Familie: 1 kleine Schwester und 2 kleine Brüder

Hobbies: Gruppenleiter beim JRK(JugendRotKreuz)
DRK Bereitschaft

Stärken: immer ein offenes Ohr, Hilfsbereit, Verantwortung Bewusst und Zuverlässig

Schwächen: Kaffee und Leckerer Essen

Lieblingsessen: Nudelsalat

Lieblingslied: Das Leben ist schön von Sarah Connor

Lebensmotto: nichts ist unmöglich und niemand wird zurück Gelassen.



Hallo ihr lieben
Leser und Leserinnen
des Eichenkamper Tageblattes!

Ich bin Birgit Plaege und möchte
 euch ein paar nette Worte zum
 Tod meines besten Freundes
 und Kollegen **RALF MALZAHN**
 erzählen.

Ich bin mit Ralf sehr gut befreundet gewesen.
Wir haben sehr viel telefoniert und auch in derselben Gruppe
 gearbeitet.
Wir wollten eigentlich zusammen in Rente gehen.

Für den Trauertisch in der Werkstatt habe ich eine nette Karte
 geschrieben.

In der Werkstatt vermisse ich Ralf sehr.
Wir hatten ihn nochmal in der Kurzzeitpflege besucht.

Ich werde ihn in guter Erinnerung behalten,
denn wir haben uns immer unterstützt, wenn
Ralf oder ich ein Problem hatten.

Es ist für mich ein guter Freund gegangen und
ich kann jetzt nicht mehr in der Gruppe allein
arbeiten. Ich mache jetzt was Neues.

Grüße Euch
Birgit



Elias Sadat

Geboren: am 4. April 1996

Gestorben: am 30. August 2022



Lieber Elias,
wir sind alle tieftraurig darüber, dass Du
von uns gegangen bist.
Wir vermissen Dich und Dein Lachen !

Deine Tagesförderstätte 3

Rene

Lene

Dennis Drave

Doro

Dennis Wollschläger

Aphro

Tolga

und Nils

Thorsten

Massimo

Nina

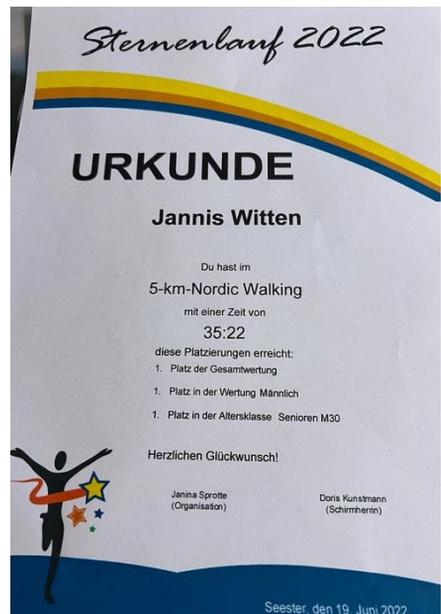
Erinnerungen sind wie Sterne in der
Nacht.

Sie funkeln hell in unserem Herzen

"Sternenlauf 2022"



Am 19. Juni 2022, nach 3 Jahren Corona-Pause, fand wieder ein Sternenlauf in Seester statt. Über 300 Teilnehmer nahmen beim Sternenlauf in Seester teil, darunter auch Jannis Witten, der eine Woche zuvor auch in Barmstedt dabei war. Heute holte er sich den 1. Platz beim 5km-Nordic-Walking-Lauf mit einer Zeit von 35 Minuten, 22 Sekunden. Das sind 14 Sekunden Vorsprung vor dem 2. Platz. Gleichzeitig ist das sein erster Titel in Seester.



"Barmstedter Stadtlauf 2022"



Inklusiver Artikel von Jannis Witten, [Eichenkamper Tageblatt](#)

Am 12. Juni fand nach 3 Jahren Corona-Pause in Barmstedt wieder ein Stadtlauf statt. 550 Teilnehmer nahmen bei der 18. Auflage in Barmstedt teil.

Darunter auch Jannis Witten. Er hatte das letzte Mal vor 3 Jahren in Elmshorn teilgenommen. Nun holte er sich beim 5-km Nordic-Walking-Lauf den 3. Platz in Barmstedt. Er hat auch einen Pokal und eine Urkunde gewonnen.

Impressum:

Lebenshilfewerk Pinneberg
für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH
Amtsgericht Pinneberg HRB 1400
Rellinger Straße 55
25421 Pinneberg
Tel. 04 10 1 54 06 0
Fax: 04 10 1 54 06 300
Email: info@lebenshilfe-pi.de
www.lebenshilfe-pi.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Holger Rennemann (Werkstattleiter)

Redaktion/Layout:
Das Redaktionsteam des
Lebenshilfewerk Pinneberg:
Nico Monecke, Anett Herzog,
Marc Post, Jannis Witten,
Denis Vogel, Maik Löper

Sämtliche Fotos + Abbildungen sind
von dem hier abgebildeten Druck
genehmigt.

Auszüge aus dieser Ausgabe dürfen
nach Rücksprache mit uns vielleicht
kopiert werden.

Druck: Schneider Druck eK
Industriestraße 10
25421 Pinneberg
Tel. 04 10 1 21 67 22 2
Email: info@schneiderdruck.de
Auflage gedruckt: 250 Exemplare

**Disco-Termine 2022:
Immer Freitags!**

Leider fallen diese Termine
für 2022 wahrscheinlich alle
aus.

Wer hat Anregungen, Ideen oder
Fragen:

Der Kontakt zur Zeitung:

[werkstatt-
eichenkamp@lebenshilfe-pi.de](mailto:werkstatt-eichenkamp@lebenshilfe-pi.de)

Oder an:

Michael Carstens

Verpackung 3

Tel. 04101 54 06 325

[michael.carstens@lebenshilfe-
pi.de](mailto:michael.carstens@lebenshilfe-pi.de)

Sven Borchert

BBB

Tel. 04101 54 06 394

sven.borchert@lebenshilfe-pi.de

Bilder© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen
e.V., Illustration Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013

Alter Schuppen im neuen Glanz

Der alte Geräteschuppen links beim Sportplatz rottete seit einigen Jahren vor sich hin. Christiane aus der E-Montage 1 hatte dann die Idee, den Schuppen im Rahmen eines LOE wieder flott zu machen.

Nun musste nur noch jemand gesucht werden, der es machen würde. Olaf aus der Gärtnerei war gleich Feuer und Flamme und nahm den Pinsel in die Hand.

Mit viel Freude und Spaß an der Arbeit hat Olaf ein richtiges Prachtstück hingezaubert. Man könnte denken, da steht ein neuer Schuppen.

Olaf kann es kaum erwarten ein neues Projekt zu beginnen. Da gäbe es bei uns bestimmt einiges zu tun!

